

Juni 2019

Länderbericht

Länderbüro Mexiko

Wenige Überraschungen – große Unterschiede

Die jüngsten Lokalwahlen in Mexiko zeichneten sich durch geringe Wahlbeteiligung und lokal sehr unterschiedliche Ergebnisse aus

Hans-Hartwig Blomeier, Ann-Kathrin Beck

Bei den Lokalwahlen am 2. Juni 2019 in sechs Bundesstaaten Mexikos musste die *Partido Acción Nacional* (PAN) wie erwartet starke Einbußen hinnehmen. Die *Movimiento de Regeneración Nacional* (MORENA) des Präsidenten Andrés Manuel López Obrador gewann zwei Gouverneursposten hinzu und ist in zwei Bundesstaaten in der Breite erstarkt. Die vormals dominierende *Partido Revolucionario Institucional* (PRI) verlor weiter an Boden. Die Wahlbeteiligung in den Bundesstaaten war mit 22% bis 45% auf historisch tiefem Niveau¹.

Die wichtigsten Ergebnisse

Die Kandidaten von MORENA, die in der Koalition *Juntos Haremos Historia* (JHH) mit der *Partido del Trabajo* (PT) und der *Partido Verde Ecologista de México* (VERDE) antraten, haben in den zwei ehemaligen PAN-Hochburgen Baja California und Puebla die Gouverneursposten gewonnen. Außerdem stellt die Koalition jetzt Bürgermeister in Quintana Roo. Allerdings war die Zustimmung für die Kandidaten von MORENA in den anderen Staaten nicht so hoch wie erwartet.

In Aguascalientes, Durango und Tamaulipas konnte sich die PAN behaupten, wodurch der derzeit stärksten Oppositionspartei der befürchtete Absturz erspart blieb. Dies ist auf den hohen Grad der Personalisierung bei Lokalwahlen und auf starke Kandidaten mit Bündnisparteien zurückzuführen. Die einst bundesweit alleinregierende PRI konnte lediglich in Durango und Puebla Bürgermeisterämter gewinnen. In allen anderen Wahlen war sie fast nicht präsent.

Die Einschätzungen zur Wahl sind gemischt. Einerseits hat sich MORENA auch auf lokaler und Bundesstaatenebene etablieren können und wichtige Posten hinzugewonnen, andererseits war die Begeisterung niedriger als erwartet. Die

„Flitterwochenstimmung“ der ersten Monate der neuen Regierung lässt allmählich nach. Die nationale PAN-Führung reagierte zwar positiv auf die Zugewinne in Lokalparlamenten und Rathäusern, darf sich aber keinesfalls darauf ausruhen, dass die Verluste nicht so schlimm sind, wie befürchtet.

Besorgniserregend ist die historisch niedrige Wahlbeteiligung. Maximal 45% der Wahlberechtigten gingen zu den Urnen. Gerade in Quintana Roo im Süden des Landes, den MORENA vermehrt ansprechen will, stürzten die Stimmabgaben sogar auf 22%. Nur elf Monate nach der letzten Wahl scheint die Bevölkerung politikmüde und von allen Parteien gleichermaßen enttäuscht zu sein.

Koalitionen in Puebla

Die Wahlen in Puebla standen unter besonderer Beobachtung: von den nationalen Parteien, der Presse, aber insbesondere auch durch das mexikanische Nationale Wahlinstitut (INE). Nach großen Unregelmäßigkeiten bei den Wahlen im Vorjahr und dem bis heute ungeklärten tödlichen Hubschrauberunglück der frisch vereidigten Gouverneurin Martha Érika Alonso, hatte sich das INE entschlossen, die außerplanmäßigen Wahlen

eigenständig zu überwachen². Der Wahlkampf in den vergangenen Wochen verlief erfreulicherweise friedlich, war aber von Schmutzkampagnen geprägt. MORENA geht nur scheinbar als eindeutiger Sieger aus den Wahlen hervor. Ein genauerer Blick auf die Abstimmungswerte bei der Gouverneurswahl und auf die neuen Bürgermeister zeichnet ein differenzierteres Bild³:

	Stimmen	Prozent
Enrique Cárdenas <i>PAN, PRD, MC</i>	507.492	33,23%
Miguel Barbosa <i>Juntos Haremos Historia</i>	682.245	44,67%

	Bürgermeister	Stimmen	Prozent
PAN	0	14.457	45,53%
PRI	4	3.386	10,66%
MORENA	1	7.914	24,92%

Quelle [1]

Die Umfragen im Vorfeld sahen Luis Miguel Gerónimo Barbosa Huerta als klaren Sieger im Rennen um den Gouverneursposten, was sich auch bestätigte. Überraschenderweise erhielt MORENA als Partei jedoch nur 25,59% der Stimmen, und blieb somit sogar hinter der PAN zurück, die 27,13% Stimmen erhielt. Scheinbar ist es dem akademisch vorgeprägten Politik-Novizen Enrique Cárdenas Sánchez gelungen eine unaufgeregte, frische Alternative aufzuzeigen.

Am Ende machten die Bündnispartner den Unterschied. Während die *Partido de la Revolución Democrática* (PRD) mit 2,87% und das *Movimiento Ciudadano* (MC) mit 3,22% nur wenig zum Erfolg der PAN-Koalition beitragen konnten, verhalfen die PT mit 10,67% und die VERDE mit 8,40% Barbosa zum Sieg. Wie bereits im Vorjahr konnte die PAN-Koalition nicht überzeugen, allerdings ist die Partei alleine auch nicht stark genug und es mangelt an alternativen Bündnispartnern.

Bei den Bürgermeisterneuwahlen konnte sich die PRI in vier Gemeinden behaupten, gewann eine von der PAN, verlor aber auch eine an MORENA.

Die Wahlbeteiligung hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 33,41% halbiert⁴ was ein Jahr nach den nationalen Wahlen und permanenter politischer Auseinandersetzungen von einer gewissen Politikmüdigkeit zeugt.

Regierungswechsel in Baja California

Seit hier vor genau 30 Jahren zum ersten Mal eine PRI-Regierung durch die Opposition abgelöst wurde, war Baja California die PAN-Hochburg schlechthin. An den jüngsten Wahlen nahmen lediglich 29,95% der Wahlberechtigten teil, doch diese erteilten der PAN eine klare Abfuhr: der MORENA-Kandidat Jaime Bonilla Valdez gewann nicht nur mit 50,39% der Stimmen die Gouverneurswahlen, auch alle fünf Bürgermeisterposten des Bundesstaates gingen an MORENA. Des Weiteren holte sie bei der kompletten Neuwahl des Lokalparlaments 17 Direktmandate und wird vermutlich vier weitere Listenmandate erhalten:

	Stimmen	Prozent
José Vega Marin <i>PAN</i>	175.596	23,14%
Jaime Bonilla <i>Juntos Haremos Historia</i>	382.308	50,38%

	Direktmandate	Stimmen	Prozent
PAN	0	159.831	21,29%
PRI	0	41.043	5,46%
JHH	17	364.937	48,62%

	Bürgermeister	Stimmen	Prozent
PAN	0	150.904	19,79%
PRI	0	36.427	4,77%
JHH	17	344.606	45,21%

Quelle [2]

Die PAN hatte sich in den vergangenen 30 Jahren regelrecht abgenutzt und die Situation im Bundesstaat hat sich unter der letzten Regierung in den Bereichen innere Sicherheit, öffentliche Verschuldung und Wirtschaftsleistung klar

verschlechtert. Die PAN wurde dafür abgestraft und es gelang dem PAN-Kandidat José Óscar Vega Marin nicht, mehr als 23,14% der Stimmen zu erreichen.

Somit stellt MORENA den Gouverneur, alle Bürgermeister und vermutlich 21 von 25 Abgeordneten im Lokalparlament. Die Erwartungen sind immens. Die neue Lokalregierung wird jedoch mit den strukturellen Problemen und der angespannten Lage im Bundesstaat konfrontiert. Tiefgreifende Reformen und weitsichtige Antworten sind notwendig und MORENA muss beweisen, dass sie diese auch liefern und umsetzen kann.

Wenig Wandel in Lokalparlamenten und Gemeinden

Weit weniger im Fokus der nationalen Öffentlichkeit standen die weiteren Wahlen von Abgeordneten für lokale Parlamente und Bürgermeisterämter. Hier schnitt die PAN stärker ab als erwartet, die Wahlbeteiligung war jedoch auch hier sehr niedrig.

Aguascalientes

Die PAN stellt den aktuellen Gouverneur von Aguascalientes, Martín Orozco Sandoval, und verfügt im Bundesstaat über eine starke Wählerbasis. Außerdem hat sie in den letzten Jahren gute Regierungsarbeit geleistet und das wirtschaftliche Wachstum liegt bei bis zu 5%⁵. Folglich gingen fünf von elf Bürgermeisterposten an die PAN, darunter auch die Hauptstadt des Bundesstaats, in der sich die Bürgermeisterin Maria Teresa Jimenez Esquivel bereits in ihrer ersten Legislaturperiode großer Beliebtheit erfreute und nun wiedergewählt wurde. MORENA blieb hinter den Erwartungen zurück und gewann nur in einer Gemeinde. Mit 38,98% Wahlbeteiligung waren aber auch in Aguascalientes die größte Gruppe die Nichtwähler.

	Bürgermeister	Stimmen	Prozent
PAN	5	148.351	40,98%
PRI	1	31.850	8,79%
MORENA	1	76.445	21,11%

PRD	1	30.333	8,37%
PT	1	9.299	2,56%
VERDE	2	11.285	3,11%

Quelle [3]

Durango

Sowohl die PAN als auch die PRI konnten in Durango beweisen, dass sie noch eine starke Wählerbasis auf dem Land haben. Mit 45,34% verzeichnet der Bundesstaat auch die höchste Wahlbeteiligung. Die PAN gewann (insbesondere mit dem Koalitionspartner PRD) 18 Bürgermeisterposten, die PRI behauptete sich in 16 Rathäusern. Für die PAN ist das Ergebnis deshalb erfreulich, weil sie hier auch den aktuellen Gouverneur José Rosas Aispuro stellt.

	Bürgermeister	Stimmen	Prozent
PAN	2	93.338	16,13%
PAN,PRD	16	82.949	14,33%
PRI	16	134.182	23,19%
MORENA	2	103.927	17,96%
PT	1	38.470	6,65%
MC	1	70.530	12,19%
PD	1	8.607	1,48%

Quelle [4]

Quintana Roo

Mit nur 22,15% erreichte die Wahlbeteiligung in Quintana Roo den absoluten Tiefstand und das obwohl alle 25 Sitze des Lokalparlaments zur Wahl standen⁶. MORENA ging als Sieger hervor, gewann elf Direktmandate und kann über die Listenplätze vermutlich drei weitere Abgeordnete stellen. Die PAN-Koalition gewann drei Direktmandate, vermutlich drei weitere Listenmandate und kann somit sogar die bisherige Repräsentation im Parlament, nunmehr als stärkste Oppositionspartei, halten. Die PRI verliert und gewinnt nur ein Direktmandat sowie voraussichtlich ein Listenmandat.

	Direktmandate	Stimmen	Prozent
PAN, PRD, encuentro social	3	67.354	25,60%
PRI	1	32.213	12,24%
JHH	11	90.135	34,27%

Quelle [5]

Tamaulipas

Positiv für die PAN ist auch der Wahlausgang in Tamaulipas: Die Partei gewann in 21 von 22 Wahlbezirken die Direktmandate, MORENA nur eines. Über die Parteilisten wird die PAN vermutlich sieben, MORENA vier weitere Abgeordnete stellen; ein Sitz ginge an die PRI, die restlichen an kleinere Parteien. Die PAN wird in jedem Fall im Lokalparlament mit 36 Abgeordneten die absolute Mehrheit stellen⁷, was dem derzeitigen PAN-Gouverneur Francisco Javier García Cabeza de Vaca zu Gute kommen wird. Auch in Tamaulipas ist die geringe Wahlbeteiligung von nur 33,15% ein Wermutstropfen.

	Direktmandate	Stimmen	Prozent
PAN	21	418.437	48,17%
PRI	0	87.132	10,03%
MORENA	1	239.442	27,56%

Quelle [6]

Erste Reaktionen und Einordnung

Die noch immer hohe Zustimmung für den Präsidenten Andrés Manuel López Obrador hat sich auch in den Ergebnissen der Lokalwahlen niedergeschlagen. Allerdings hat sich auch gezeigt, dass auf dieser Ebene Persönlichkeiten

eine größere Rolle spielen, lokale Gegebenheiten ausschlaggebend sind und die PAN es in den meisten Fällen geschafft hat, ihre Anhänger zu mobilisieren. Die historisch niedrige Wahlbeteiligung deutet aber darauf hin, dass es keiner der Parteien gelingt, über ihre Anhänger hinaus breite Teile der Bevölkerung anzusprechen.

Marko Cortez, Vorsitzender der PAN, konzentrierte sich auf die Siege seiner Partei. Diese hatte noch schlimmere Stimmenverluste erwartet und vor diesem Hintergrund wurden die Ergebnisse in Puebla, Aguascalientes, Durango und insbesondere Tamaulipas in der Partei als positiv wahrgenommen. Dies kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die PAN zwei weitere Gouverneursposten verloren hat. In Staaten, die bisher als Hochburgen der Partei galten, ist dies besonders schmerzlich.

MORENA feiert weitere Siege, insbesondere die beiden Gouverneursposten und große Zustimmung in Baja California und Quintana Roo helfen der Partei, sich auf lokaler und Staatenebene zu konsolidieren. Sie erstarken somit als Partei in der Breite und repräsentieren zukünftig knapp 30% der Bevölkerung⁸.

Allerdings machen sich auch erste Ernüchterungserscheinungen breit. Die nationale Regierung kann bisher zwar viele Initiativen, aber keine richtigen Erfolge vorweisen. MORENA hat gezeigt, dass sie Wahlen gewinnen kann, die Regierungsfähigkeit der frisch Gewählten muss aber noch bewiesen werden.

Die PRI ist der offensichtliche Verlierer der Wahl und kann lediglich in Durango und Puebla Erfolge verbuchen. In der öffentlichen Debatte und an der Wahlurne hat die Partei kaum eine Rolle gespielt. Es darf aber nicht vergessen werden, dass die Partei nach wie vor die Gouverneure in zwölf Bundesstaaten stellt, somit ca. 35% der nationalen Bevölkerung vertritt⁹ und weiterhin große Aufgaben und Verantwortung in der Politikdurchführung hat.

- ¹ Die endgültigen Wahlergebnisse waren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung (7. Juni 2019) noch nicht veröffentlicht. Alle Angaben basieren auf den vorläufigen Wahlergebnissen, die durch die nationalen und bundesstaatlichen Wahlinstitute veröffentlicht wurde. Größtenteils waren bereits 100% der abgegebenen Stimmen ausgewertet. Siehe Quellenangaben.
- ² Bekanntmachung des Mexikanischen Nationalen Wahlinstituts (INE) vom 4. Februar 2019, https://www.ieepuebla.org.mx/2019/INE/INE_CG40_2019_.pdf
- ³ Zur besseren Übersicht werden jeweils nur die größten Parteien aufgeführt, Prozent an Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen.
- ⁴ Angaben zur Veränderung der Wahlbeteiligung auf Grundlage von Daten der Mitofsky Group: https://twitter.com/Mitofsky_group/status/1135961451892477953. Zugriff am 7. Juni 2019
- ⁵ Instituto Nacional de Estadística, Geografía e Informática (INEGI): https://www.inegi.org.mx/temas/itae/default.html#Informacion_general. Zugriff am 7. Juni 2019
- ⁶ Congreso del Estado de Quintana Roo: <https://www.congresooqroo.gob.mx/diputados/>. Zugriff am 10. Juni 2019
- ⁷ Congreso del Estado de Tamaulipas: https://www.congresotamaulipas.gob.mx/Asamblea_Legislativa/IntegrantesPleno/OrdenAlfabetico.asp. Zugriff am 10. Juni 2019
- ⁸ Integralia Consultores: REPORTE ESPECIAL ELECCIONES 2019 [PDF]. 3. Juni 2019
- ⁹ Eigene Kalkulation auf Grundlage der Bevölkerungsanteile der mexikanischen Bundesstaaten.

Quellen

- [1] Instituto Nacional Electoral (INE): <https://prep2019-pue.ine.mx/publicacion/gubernatura/entidad/votos-candidatura>. Zugriff am 6. Juni 2019
- [2] Instituto Estatal Electoral Baja California: <https://ieebc.milenio.com/>. Zugriff am 6. Juni 2019
- [3] Instituto Estatal Electoral Aguascalientes: <https://www.prepags2019.com.mx/#/A/ENT/PC>. Zugriff am 6. Juni 2019
- [4] IEPC Durango, Instituto Electoral Y De Participacion Ciudadana: <https://iepcdurango.milenio.com/>. Zugriff am 6. Juni 2019
- [5] Instituto Electoral de Quintana Roo: https://prepquintanaroo.org.mx/app/modulos/public/entidad/e/entidad_votos_candidatura.html. Zugriff am 6. Juni 2019
- [6] Instituto Electoral de Tamaulipas: <https://prep2019tamps.mx/diputaciones>. Zugriff am 6. Juni 2019

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Hans-Hartwig Blomeier
Leiter des Auslandsbüro Mexiko
Hauptabteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit
www.kas.de/mexiko

hans.blomeier@kas.de



Der Text dieses Werkes ist lizenziert unter den Bedingungen von „Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“, CC BY-SA 4.0 (abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>)